

Nationales Lawinenbulletin Nr. 133

vom Dienstag, 26. April 2005, 17:00 Uhr

Mässige Lawinengefahr, im Hochgebirge etwas heikler

Allgemeines

In der Nacht auf Dienstag war es am Alpensüdhang und im Oberwallis vorwiegend klar. Am Alpennordhang fielen in der Höhe die letzten schwachen Schneefälle. Von Sonntag bis Dienstagmorgen fiel vom Grossen Sankt Bernhard entlang des westlichen Alpenhauptkamm bis ins Bedretto 25 bis 30 cm Schnee. Im übrigen Wallis, am westlichen Alpennordhang, in Nordbünden und im Engadin waren es 15 bis 25 cm. In den übrigen Gebieten fiel weniger als 15 cm Schnee. Im Hochgebirge fiel in allen Gebieten eher etwas mehr Schnee. Am Dienstag schien in allen Berggebieten die Sonne. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag im Norden bei plus 1 Grad, im Süden bei plus 3 Grad. Die Winde aus allgemein westlichen Richtungen bliesen mässig, in Böen in der Höhe auch stark. Durch die zeitweise starken West- bis Nordwestwinde sind frische Triebsschneeansammlungen entstanden. Die oberflächennahen Schichten der Schneedecke bestehen je nach Exposition aus windgepresstem tragfähigem Harsch, teilweise aus tragfähigem Schmelzharsch, teilweise auch aus Bruchharsch. An steilen Nordhängen liegt oberhalb von rund 2500 m noch Pulverschnee. In den inneralpinen Gebieten ist der Schneedeckenaufbau an Nordhängen immer noch schwach und störanfällig.

Kurzfristige Entwicklung

Am Mittwoch ist es im Norden wechselhaft mit einzelnen Niederschlägen. Im Wallis und am Alpensüdhang scheint vorwiegend die Sonne. Die Temperatur liegt auf 2000 m um die Mittagszeit im Norden bei plus 3 Grad, im Süden bei plus 6 Grad. Die Westwinde blasen zeitweise stark.

Es ist mit weiteren, eher kleineren Schneeverfrachtungen vor allem in Kammlagen zu rechnen. Die Schneedecke wird im Tagesverlauf durch die Strahlung und Erwärmung aufgeweicht und zunehmend störanfällig.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich am Alpenhauptkamm und südlich davon, in Mittelbünden und im Engadin vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2600 m. In den übrigen Gebieten des Wallis, des Alpennordhanges sowie in Nordbünden liegen sie vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2400 m. In den inneralpinen Gebieten Graubündens sind neben den Triebsschneeansammlungen auch der nach wie vor schwache Schneedeckenaufbau an Nordhängen in der Beurteilung mit zu berücksichtigen.

Lawinenauslösungen sind in all den erwähnten Gebieten vor allem durch grössere Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch mehrere Schneesportler, möglich.

Im Hochgebirge sind gefährliche Triebsschneeansammlungen weiter verbreitet, mächtiger und störanfälliger als unterhalb von rund 3000 m.

Unterhalb von rund 2500 m sind im Tagesverlauf Nassschneerutsche und -lawinen möglich. In höheren Lagen sind aus felsigem Gelände feuchte Lockerschneerutsche möglich. Diese können auch Schneebrettlawinen auslösen.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag und Freitag ist es vorwiegend sonnig, und es wird milder. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Die Nassschneelawinengefahr steigt weiter leicht an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)		Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)		Rückmeldungen:
0900 59 2020	Liste aller Faxprodukte SLF	eingestellt	Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025	Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	eingestellt	Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026	Neuschneekarten täglich	eingestellt	Oberwallis	Internet: http://www.slf.ch
0900 554 338	Alpenwetterbericht MeteoSchweiz	eingestellt	Nord- und Mittelbünden	Email: lwp@slf.ch
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz		eingestellt	Südbünden	WAP: wap.slf.ch
		eingestellt	Berner Oberland	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
		eingestellt	Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr für

Mittwoch, 27. April 2005

Anstieg der Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf.
Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen
in Kammlagen aller Expositionen.

Augmentation du danger d'avalanches humides
au cours de la journée.
Danger du plaque de neige
sèche dans le voisinage des
crêtes indépendamment
de leur orientation.

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

